

franz. Ambassadoren Michel Viard] zuokomen, und wie die sachen beschaffen, dan Jm sie gar kein Antwort worden.

Uff gester Jst Ein gesesner Landt Rath von Jez mentig über acht tag Angestellt worden, der [mail./]spangischen pensionen halber die noch nit gar bezalt, des under dem gemeinen man Ein groser unwil Ja bi den fürnemsten selbst grads guten theils spangisch. Geschicht Jnen Recht wil Etlich zu verantworten stan, sonder dem grosen [=Sebastian Abyberg gen. der grosse Landammann] so Jez zu Baden<sup>1</sup>, der vil versprochen, und dem Alten sekelmeister [Martin Betschart uff der Fiffier [=Riviera] Jez Landtvogt die das geld Empfangen. Die Avisiert man von oberkeit [d.h. durch Landammann und Landrat von Schwyz] durch schriben, das Jr Antwort uff bestimmten Rathstag verhanden sin solen.

Jst gester Ein antwurtschriben von H. [mail./span. Ambassadoren Carlo Emanuele] Casaten abgehört, der bit um gedult, sind nun alte leere Wort und sagt rund hab den Stadt nit versprochen. Bi uns aber solcher luter Ja die pension volkomen an alen dri landtsgemeinden versprochen worden. Es wil Ein Confusion und selzam handel Abgeben. Die Franzosen heten Jez aber [bezüglich des Pensionenauszahlens] quot handeln wan si immer welten".

"Under der clag das der Franzos nüt gebe, khönend die Spannische factoren zuwegen bringen, das die spaniger mit Nüt die pündtnus auch ernüewern kan, und so gar was crafft der pündtnusernüewerung versprochen nit gehalten wurde. O Wehe des eigen Nuzes".

1) In den gedruckten EA ist zu dieser Zeit keine Tagsatzung in Baden verzeichnet, an der Abyberg als Gesandter teilgenommen hätte. Doch war er dann noch im gleichen Jahr Gesandter nach Mailand zur Erneuerung des mail./span. Bündnisses, vgl. AH 69/28.

Original, mit Glosse von unbekannter Hand. - AH 69, 53

## 26

1634 August 1.

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN] JOHANN KASPAR CEBERG AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"sol der Herr wissen dass H. [alt] landtaman [und derzeitiger Urner Landrat Kaspar Roman] Troger mir Eben hütigs morges zuoschribt, dass Jch dem H. witer berichten welle das Cardinal infant [Ferdinand von Oe-

s t e r r e i c h, der Regent der Niederlande] Ein uffbruch von 3000 Man zuo siner libs guardi begert, darüber [Johann Konrad von] Berlinger [=B e r o l d i n g e n] Oberster sin, so bald H. Oberst von Berolingen von meiland kompt, welches angends sol geschehen, den uffbruch Jn das werk richten. Er habe solches zu Aler Jl [dem franz. Ambassadors Michel V i a l a r d] gän solothurn geschriben. Doch Jn geheim sonsten der Alten Zalungen halben und usstenden pensionen habe [der Sekretär an der span. Ambassade, Sebastian Heinrich] C r i v e l [l i] nur leer schneken hüssl i n a c h e r b r a c h t, nach altem bruch bones parables, wie dan der Herr us biligender Copi<sup>1</sup> zu sechen was si gsandten zuo meiland [bei der Erneuerung des Bündnisses mit Mailand/Spainien]<sup>2</sup> Erhalten und woruff si haben gesiglet. Es dem befelch glich wie man mit uns schimpfft und spilt.

Nebet sinem dienst und gruoss meldet H. Troger dass Er üwert halb mit Jr Excellenz Herrn [sav.] Ambassadors [Carlo Emanuele Marchese P a l l a v i c i n o] zu sinem verreisen zuo Uri geredt, der lass Jm solches ganz wol gefolgen. Jnsonderheit, Allein dass nit us den Emptern [d.h. aus dem Aeussern Amt] zwe [Gesandte] geschickt werden.<sup>3</sup>

Jch sorg der vorder brieff<sup>4</sup> werd dem Herrn spott worden sin.

Jn vertrauen Es söle S t o k e r zuo Uri den [Wilhelm] T e l l e n mit der schüsen gab, was Andres sigelgeld und schriberlon gespilt haben mit usgeben des gelds zu hohem werd, wil die krüzdiken dorten Eben 25 ss gelten. Wie dem eigentlich sie weis Jch nit, des Aber Troger wüses trage.

Es ist alhie [d.h. in Schwyz] An Herrn schwager [alt] Landtvogt [des Thurgaus] J t a l R e d i n g s s o n s [=Johann Rudolf R e d i n g] Hochzeit [- dieser heiratete 1634 Maria Elisabeth R a s c h è r -] us pündten Herr Oberst [Anton] M o l i n a, H. Landtrichter [des Oberen Bundes, Johann Simeon I.] F l o r i n und Aman [Christian?] F l o r i n, Hauptm. [Hans Peter] E n d e r l i [n] und Andere Junge Herren auch Hauptm. von R a s c h e r ...

Mochte wünschen der H. were Jn Piemont [- Beschwörung des Bündnisses der kath. Orte mit dem Herzog V i k t o r A m a d e u s I. von Savoyen in Turin -]<sup>5</sup> mit uns zeriten, oder H. [Statthalter Paul] B e n g [g] oder [Stadt- und Amtsrat Konrad] B r a n d e n b e r g. Es hat schier Ein ansechen als haben wir nun Ein gemalten ambadores us frankrich [- auf Vialard folgte 1635 Blaise M é l i a n d -], mich gedunkt aber wol das Er guote Rätth noch bi sich die zu subornieren, welche Jm nechst an den oren gelegen sind, unser der lender nuz ... zefürdern. Sapiienti pauca".

"Nota. Von Zug hetend die gsandten [zur Bundesbeschwörung mit Savoyen] gly-

chen befelch das Namlichen so dem Lucernischen Abscheidt<sup>6</sup> gmäss alles gehalten wurde, solte man auch zuhalten schuldig syn. Hats der Stathalter [von Zug, Paul Bengg] selbs Ordenlich entschieden. Wyewol [Stadt- und Amtsrat] ... [Wolfgang] W i k h [a r t] proponiert das man Jnen [in ihrer Instruktion] vol-len gvalt geben sölte nach fügkhlichsten ... mitlen zue trachten. Manet alta mense repostum. O Gott. Honny soit qui mal y pense. Ich wölt das mier myn er-stes worth den Hals erstekhte, durch welches ich begärte den gmeinen Mann zuo betrogen und mit solchen unwarheiten zuo spysen, wye die spanische pundtser-nüwerer gethan habendt."

1) s. AH 69/27

2) s. EA V 2, 871 (Nr. 690). Der franzosenfreundliche Zurlauben nahm an die-ser Bündnisbeschwörung aus begreiflichen Gründen nicht teil.

3) s. Anm. 5

4) s. AH 69/25

5) s. EA V 2, 904 (Nr. 710). Zuger Gesandte waren Hieronymus S t o c k e r, Christian I t e n und Jakob B o s s a r d.

6) Tagsatzung der VI mit Savoyen verbündeten kath. Orte, VII ausg. SO, vom 14. Juni 1634 in Luzern. Zug war indessen an dieser Tagsatzung nicht ver-treten, vgl. ebenda 869 (Nr. 688).

---

Original, mit Siegeln. Nota von Beat II. Zurlauben. - AH 69, 54 und 57

## 27

1634 Juni 23.

A

ABMACHUNGEN ZWISCHEN [DEM MAIL./SPAN. GUBERNATOREN], DEM KARDINAL INFANTEN [FERDINAND VON OESTERREICH], UND DEN MIT MAI-LAND/SPANIEN VERBUENDETEN KATH. ORTEN ANLAESSLICH DER BUNDESERNEUERUNG IN MAILAND<sup>1</sup>

---

### "Der Cardinal Infante

Obwohl Im Jar 1610 die ort der H. Eidtgnossen Renuciert und übergeben hatten, die bewiligung und Erlobnuss die si sagen Jnen geben worden sie, dass si möch-ten Ein quantitet oder Anzal salz durch den meilandischen Stadum fertigen oh-ne Vorbehalt, Einicher gestalt des und Jn gegenwärtiger Pündtnuss Ernüwerung solche Entsigung oder übergebung auch wider Ernüwert were oder sin solte lut des sibenden Capitels oder Artikels.

[1.] Nit desto weniger diewil man An dem theil der obgedachten orten begert und pretendiert dass man sich des salz transit oder fertigung des wisen sal-zes von Hal witer Jn poses befinden möge und dass Jnen solches zuogeben wer-de begert. Haben wir uns solches lassen gefallen Jn krafft des Reversbrieffs.